



SCHWEIZERISCHE VERTRETUNG  
REPRÉSENTATION SUISSE

in / à NEW YORK UNO

*Bitte Kopie an KJP, HO*

an	278	KMP	PVC	BRC	3
Datum	25.2.91	ZB			
Visa	u	✓	0	E	C
EDA	25.02.91				15
Ref.	D-9/3-840/21.1				

dodis.ch/60190  
Form 702

E D A  
D I O  
Sektion Umwelt

*Copie sup  
pour dossier  
WG III*

Ihr Zeichen  
Votre référence

Ihre Nachricht vom  
Votre communication du

Unser Zeichen  
Notre référence

Datum  
Date

714.60 - CX/GD

22.2.1991

Gegenstand / Objet UNCED - ein Gespräch mit  
Generalsekretär Maurice Strong

Mein kanadischer Kollege hat gestern eine Anzahl Delegationschefs sowie Mitglieder des UN-Generalsekretariats zu einem Mittagessen zu Ehren des Kanadiers Maurice Strong, Generalsekretär der UNCED, eingeladen und dadurch einen Gedankenaustausch über den Stand der Vorbereitungen ermöglicht. Das meiste dürfte Ihnen bekannt sein. Strong, der bei mir einmal mehr den Eindruck eines geschickten Managers hinterliess, in dem sich die Erfahrungen des internationalen Bürokraten und des Geschäftsmannes die Waage halten, äusserte sich insgesamt sehr befriedigt über den Stand der Vorbereitungen von UNCED. Er sieht das Ziel der Konferenz indessen realistisch vor allem darin, einen Auslöseeffekt in dem Sinne zu bewirken, dass nach der Konferenz die politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit im Interesse des Umweltschutzes systematisch verdichtet wird. Er hält es in Anbetracht des immer noch weit auseinanderklaffenden Problembewusstseins (man denke nur an die Vereinigten Staaten) für unwahrscheinlich, dass schon 1992 ein weitgespanntes Einvernehmen über eine globale und kohärente Umweltschutzpolitik zustandekommt.

Was die Schweiz betrifft, äusserte sich Strong einerseits anerkennend über die in Genf zur Verfügung gestellten Büroräumlichkeiten. Andererseits war er des Lobes voll über die wertvollen Dienste, die unser Landsmann Stephan Schmidheiny als Berater des Industriesektors zu leisten gewillt und imstande ist. Schmidheiny entfalte eine Zugkraft, die dem von ihm geleiteten "Business Council for a Sustainable Ecological Development" die besten Namen aus der globalen Geschäftswelt zuführe. Dabei bleibt in diesem Stadium natürlich fraglich, ob das einschlägige Interesse zumindest teilweise nicht auch auf das Abblocken "übertriebener"



- 2 -

Regierungsinitiativen gerichtet ist. Indessen liegen nach Strong Schmidheiny's Qualitäten gerade darin, dass er als Industrieller ersten Ranges die Unerlässlichkeit einschneidender Massnahmen zum Schutze der Umwelt klar erkannt habe.

Im persönlichen Gespräch schnitt ich gegenüber dem Generalsekretär die Chancen einer Schweizer Kandidatur (Herr Ducret) für die Vizepräsidentschaft der Arbeitsgruppe III an (vgl. Ihre Telefax vom 14. und 18. Februar). Strong, der für diese Frage natürlich nicht zuständig ist, aber die Atmosphäre zuverlässig einzuschätzen weiss, liess mich wissen, dass die tschechische Kandidatur für die Präsidentschaft der Arbeitsgruppe III offenbar auf weitgehende Zustimmung stosse. Der schweizerischen Kandidatur für die Vizepräsidentschaft glaubte er ordentliche Chancen einräumen zu können. Immerhin liess er durchblicken, dass bei nur drei Arbeitsgruppen die unvermeidliche geographische Ausgewogenheit nicht leicht zu erzielen und Europa mit der schwedischen Präsidentschaft für eine der drei Arbeitsgruppen in den Augen mancher Konferenzteilnehmer vielleicht als bereits hinlänglich vertreten erscheine.

DER BOTSCHAFTER



(D. Chenaux-Repond)

Kopien an:

- EDI, BUWAL
- EDA, DIO, UNO-Sektion